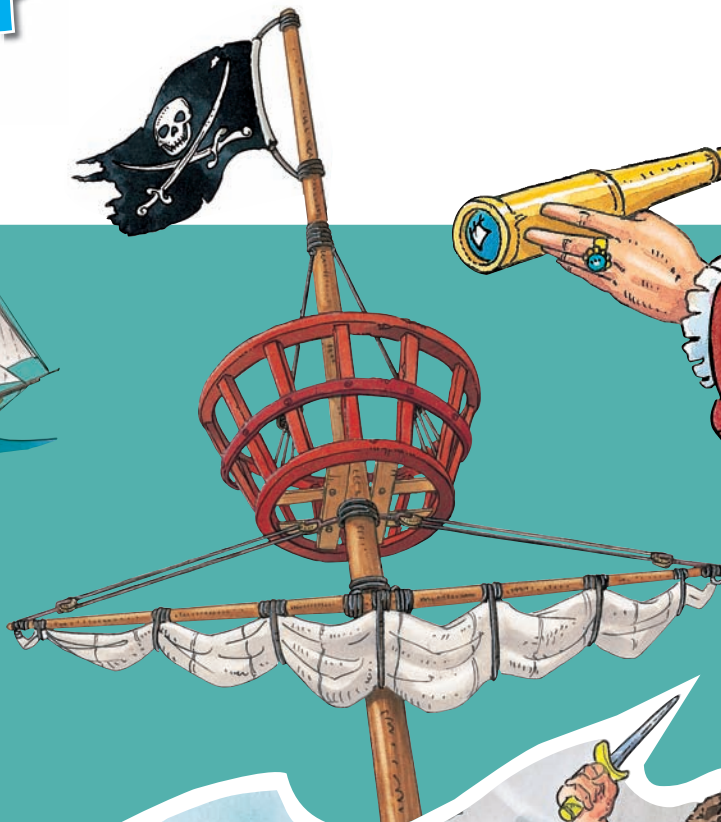
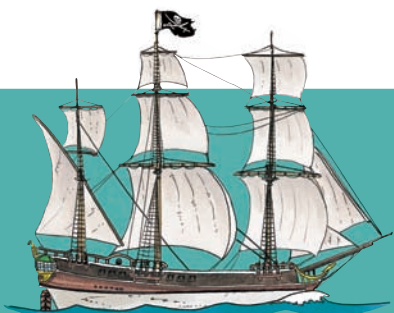


**WAS
IST
WAS**

Junior

Band 14

Piraten



Mit Rätseln, Spielen
und Entdecker-Klappen!

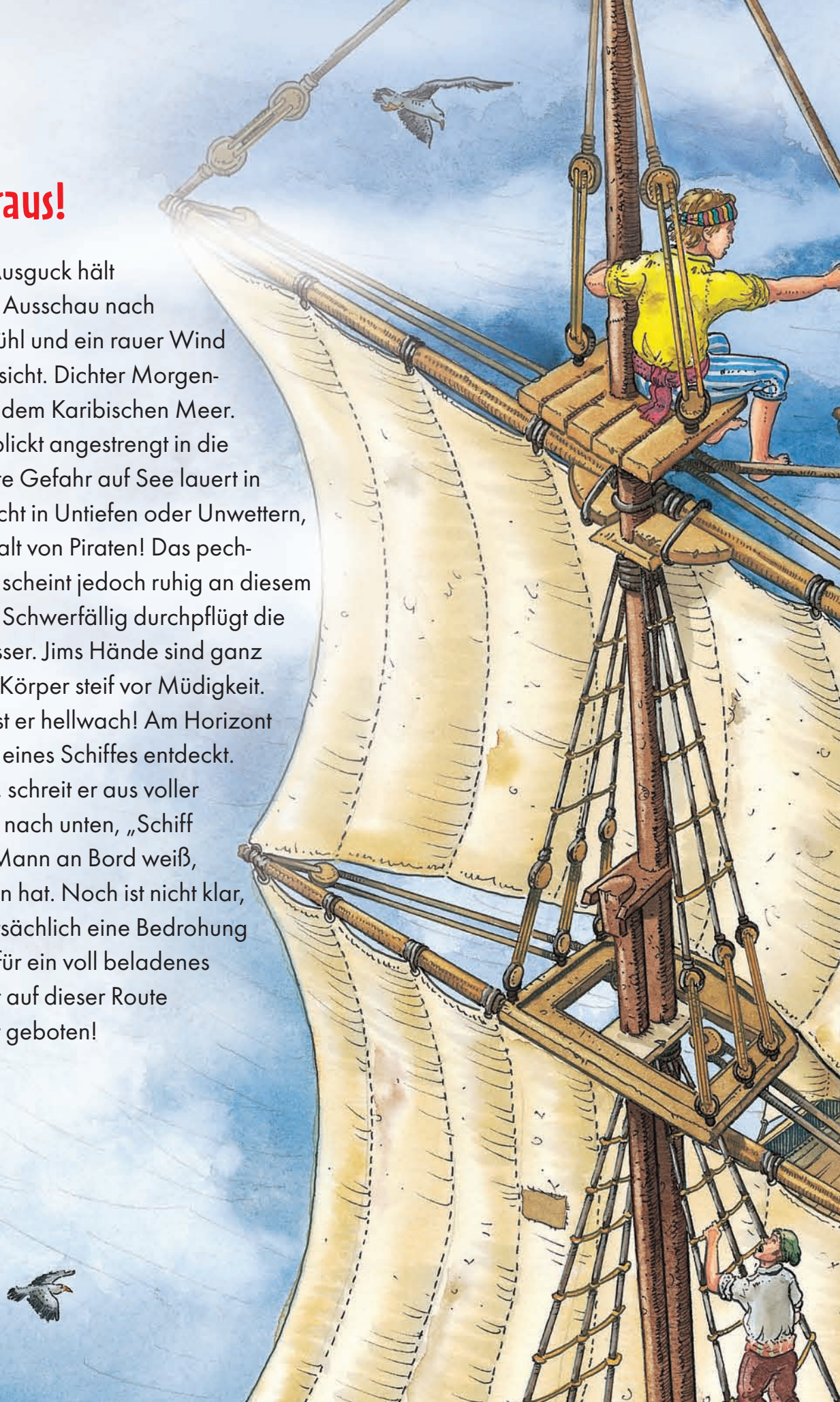


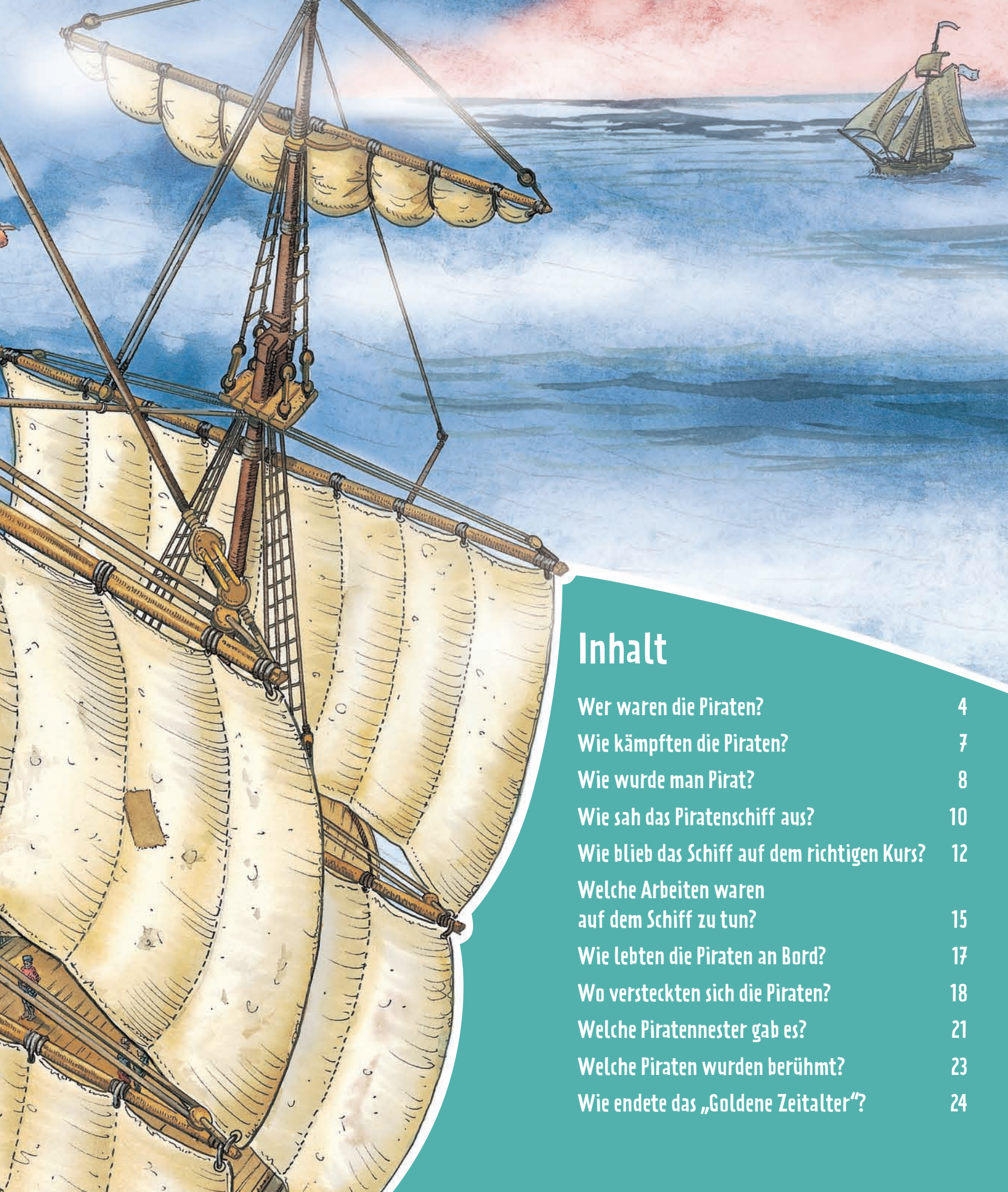
Wissen

TESSLOFF

Schiff voraus!

Hoch oben im Ausguck hält Schiffsjunge Jim Ausschau nach Schiffen. Es ist kühl und ein rauer Wind bläst ihm ins Gesicht. Dichter Morgennebel liegt über dem Karibischen Meer. Jim fröstelt und blickt angestrengt in die Ferne. Die größte Gefahr auf See lauert in diesen Tagen nicht in Untiefen oder Unwettern, sondern in Gestalt von Piraten! Das pechschwarze Meer scheint jedoch ruhig an diesem frühen Morgen. Schwerfällig durchpflügt die Seacat das Wasser. Jims Hände sind ganz klamm und sein Körper steif vor Müdigkeit. Doch plötzlich ist er hellwach! Am Horizont hat er den Mast eines Schiffes entdeckt. „Schiff voraus!“, schreit er aus voller Kehle mehrmals nach unten, „Schiff voraus!“ Jeder Mann an Bord weiß, was er nun zu tun hat. Noch ist nicht klar, ob das Schiff tatsächlich eine Bedrohung darstellt – aber für ein voll beladenes Handelsschiff ist auf dieser Route höchste Vorsicht geboten!





Inhalt

Wer waren die Piraten?	4
Wie kämpften die Piraten?	7
Wie wurde man Pirat?	8
Wie sah das Piratenschiff aus?	10
Wie blieb das Schiff auf dem richtigen Kurs?	12
Welche Arbeiten waren auf dem Schiff zu tun?	15
Wie lebten die Piraten an Bord?	17
Wo versteckten sich die Piraten?	18
Welche Piratennester gab es?	21
Welche Piraten wurden berühmt?	23
Wie endete das „Goldene Zeitalter“?	24



Die Schiffe der Piraten mussten schnell und wendig sein, damit sie die Verfolgung aufnehmen konnten. Viele Piraten bevorzugten Schaluppen. Diese Schiffe waren einmastig und hatten wenig Tiefgang. So konnten sich die Piraten auch nahe der Küste und in seichten Gewässern gut fortbewegen oder verstecken.



Wer waren die Piraten?

Schnell hat das unbekannte Schiff an Fahrt gewonnen und ist der *Seacat* bedrohlich nahe gekommen. Ohne Zweifel, es sind Piraten, die zu allem bereit sind! Seit Menschen zur See fahren, gibt es Piraten, die die Meere unsicher machen. Sie überfallen Schiffe, rauben deren Ladung und nehmen mitunter die Besatzung gefangen. Es gab Seeräuber, die ihre Beutezüge auf eigene Faust unternahmen. Manche aber gingen mit Erlaubnis eines Herrschers dem Seeraub nach. Diese nannte man Freibeuter oder Kaperer. Besonders viele Seeräuber waren unterwegs, nachdem im Jahr 1492 der amerikanische Kontinent entdeckt worden war. Fortan zogen schwer beladene Schiffe über den Atlantik, die unermessliche Schätze nach Europa schafften. Das lockte viele Piraten an, die aber nicht nur auf Gold und Silber aus waren, sondern nun auch Handelswaren wie Zucker, Baumwolle oder Gewürze erbeuteten. Vor rund 300 Jahren schließlich wimmelte es in der Karibik und an den Küsten Amerikas und Nordafrikas nur so von Piraten, die den Routen der Handelsschiffe folgten – das „Goldene Zeitalter“ der Piraterie war angebrochen!



Beim Entern wendeten die Piraten verschiedene Taktiken an. Sie hatten aber nie die Zerstörung der Schiffe im Sinn, denn darauf befand sich ja die wertvolle Beute. Meist fuhren sie mit hoher Geschwindigkeit von hinten (achtern) heran. So konnten die Abwehrgeschosse des Beuteschiffs sie nicht auf ihrer Breitseite treffen.

Schau hin!

Im Bild ist eine Flaschenpost versteckt. Finde sie und sieh nach, woher der Name „Pirat“ stammt!

Die Piraten waren meist weit in der Überzahl, sodass sich die eingeschüchterten Seeleute rasch ergaben.



Schon gewusst?

Ein Pirat, der im Kampf ein Körperteil verloren hatte, erhielt in vielen Piratengemeinschaften eine Art Entschädigung. Ein verlorener Finger oder ein Auge etwa wurde mit 100 Silbermünzen abgegolten.



Wie kämpften die Piraten?

In Windeseile haben die Piraten ihr Schiff an der Seacat festgemacht und klettern über die Reling. Bis an die Zähne bewaffnet gehen sie auf die Mannschaft los. Jim flüchtet in das Tauwerk, um einem Angreifer zu entkommen. An Deck herrscht ein heilloses Durcheinander! Piraten eilte der Ruf voraus, bei Angriffen besonders kaltblütig und rücksichtslos vorzugehen. Vielfach liefen die Überfälle daher schnell und ohne allzu großes Blutvergießen ab. Denn die eingeschüchterte Mannschaft bot nicht viel Gegenwehr und ergab sich meist freiwillig, um am Leben zu bleiben. Kam es allerdings zu Nahkämpfen, waren diese grausam und endeten oft mit Verletzten und Toten auf beiden Seiten. Im Zweikampf benutzten die Piraten vor allem Entermesser und kurze Dolche. Feuerwaffen wie Pistolen und Musketen waren weniger geeignet. Sie konnten nur einmal abgefeuert werden und mussten dann wieder nachgeladen werden.



Piraten

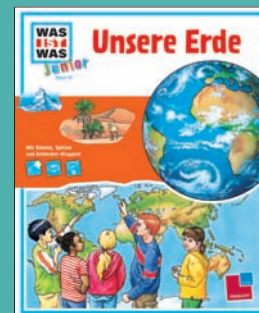
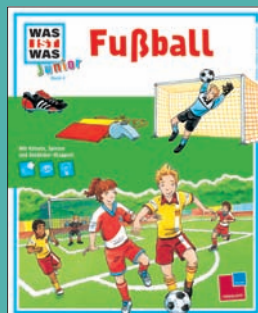
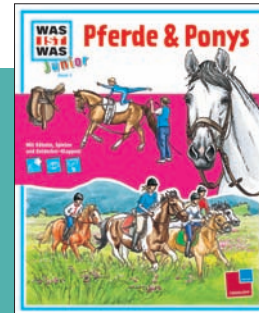
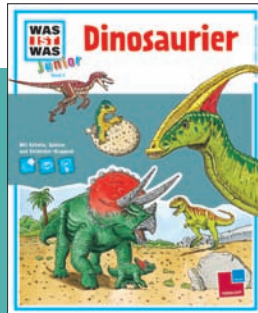
Entdecke die Welt der Piraten auf www.wasistwas-junior.de

Wer waren die Piraten?

Wie lebten die Piraten an Bord?

Wie sah das Piratenschiff aus?

Bisher erschienen:



© 2009 TESSLOFF VERLAG
Burgschmietstraße 2-4, 90419 Nürnberg

Alle Rechte vorbehalten.
Illustrationen: Max Walther
Konzept und Text: Tatjana Marti
Fachberatung: Dr. Hartmut Roder,
Überseemuseum Bremen
Gestaltung Umschlag: Anja Knust
Gestaltung Innenseiten: nus design

www.tessloff.com
www.wasistwas.de

ISBN 978-3-7886-1604-5



00995
Europreis [D]

02/09

